

Ottendorfer Zeitung

Amts-



Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mf. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierfach
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
drei Ramm 10 Pf. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pf.
Anzeigennahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 154.

Sonntag, den 25. Dezember 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Die

Leseholzreihen

für 1911 können im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Dienststunden in Empfang genommen werden.

Ottendorf-Moritzdorf, den 21. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinnt Einlagen mit 3 1/4 % und erfordert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinnt. Bisher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das auf Blatt 13 des Grundbuches für Seifersdorf auf Bruno Reinhold Stroh in Seifersdorf eingetragene Grundstück, Nr 15 des Brandkatasters soll mit dem dazu gehörigen Inventar

Donnerstag, den 12. Januar 1911, vormittags 1/20 Uhr in Seifersdorf an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden.

Das zur Landwirtschaft eingerichtete Grundstück besteht aus Gebäude, Hofraum, Gärten, Feld, Wiese und Wald, Flächeninhalt: 5 Hektar 45,3 Ar, Steuereinheiten: 62,80; vorläufige Schätzungssumme 12130 Mark ohne Inventar.

Die Hausrückstücksnachweise, die Schätzung und die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Radeberg, den 22. Dezember 1910

Das Königliche Amtsgericht.

Das Neueste für eilige Leser.

In dem Miesmeyner Misshandlungsprozeß wurde Pastor Breithaupt zu acht Monaten und Inspektor Engels zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

In der Geschäftsfabrik zu Kolpino explodierte ein Behälter mit Wasserstoffgas, wodurch 34 Arbeiter verschüttelt und verletzt sowie drei getötet wurden.

Bei dem Brande des Gebäudes der Amerikaner Barber-Company in Newyork fanden im ganzen 13 Menschen den Tod, darunter 12 Feuerwehrleute und ein Polizist.

Deutschland und Sachsisches.

Wohltätigkeits-Münzungen sind der Nationalen Feuerwehr

Ottendorf-Okrilla, 24. Dezember 1910.

„O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit! So jubeln heute Jung und Alt in allen Häusern. Denn das Weihnachtsfest, das lieblichste aller Feste ist wieder gekommen mit all seinem Zauber, mit seinem strahlenden Tannenbaum, mit seinen innigen Biedern und seinen fröhlichen Sitten und Gedächtnissen.“ Freue dich, Freue dich, o Christenheit, so verkünden die Weihnachtsglocken, die uns vor Christmette laden. Ja, freut euch Christen, die ihr den Geburtstag eures Herrn und Heilands Jesu Christus feiert. Niemals, der uns in Worten und Werken ein Vorbild gegeben hat, daß wir fallen nachfolgen seien Jünglingen. Ihm den Prediger vom Evangelium der Liebe gilt dieser Ehrentag. Und so ist das Weihnachtsfest nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch ein Fest der Liebe. An welchem Tage läme die Liebe zwischen Mann und Frau, zwischen Braut und Bräutigam, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Feind und Freund wohl inniger zum Ausdruck als am Weihnachtstag, am strahlenden Richterbau? Wohl an seinem Tage des Jähres leuchten die Augen unserer Kinder so in fröhlicher Dankbarkeit als am Weihnachtstag! Aber auch so mancher, der sonst im Jahre mit neidischen und unfreundlichen Blick dem andern begegnet, am Weihnachtsfeste, dem Fest der Liebe, reichen sie sich versöhnend die Brüderhand, und machen wahr, was unser Heiland sprach: „Liebet eure Freunde, segnet die euch Slachen!“ Und „Ehre sei Gott in der

Höhe und Friede auf Erden“ können die Glocken verkünden. Möge auch bei uns die Friedensgelüste hinzufließen am heiligen Weihnachtstage zur Ehre unseres Herrn Jesu Christi.

* Amliche Bekanntmachungen. Das letzte Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen veröffentlicht: Bekanntmachung, eine Rendierung des Namens und des Sieges einer Verginspiration betr., die Bekanntmachung, Aenderungen der deutschen Wehrordnung betr., Verordnung über die Benutzung von Dampfzügen und Motorzügen in der Nähe der Eisenbahn, Verordnung zu weiterer Ausführung des Gesetzes vom 4. August 1909, die Handels- und Gewerbelammer betr.

* Neben das Schlachten der Tiere hat das Ministerium jetzt eine neue Verordnung erlassen, die die Verordnung vom 21. März 1892, das Verbüben der Schlächterei betr., die sich in vielen Punkten verbesserungswürdig gezeigt hatte, aufhebt und das Schlachten nach altem Ritus, das sogenannte Schlachten, das sonst nirgends in Deutschland landesrechtlich

lich verboten ist, auch für das Königreich Sachsen wieder zuläßt.

Cunnersdorf. Für den ersten Feiertag hat Herr Fuchs den Königgründer Männer-

gesangverein zu einem Gesangskonzert gewonnen.

Herr Fuchs gehörte dem Verein 10 Jahre

aktiv an und darf wohl die Leistungen desselben kennen. Das Programm ist dezent und reichhaltig.

Medingen. Der Besitzer des hiesigen

Rittergutes, Sr. Excellenz Dr. Mehnert, hat

das Rittergut an die Düniger-Export-Gesell-

schaft Dresden verpachtet.

Königgrätz Durch Verfügung des

Königlichen Kultus-Ministeriums ist den Herren

Kantor Bültner und Lehrer Sonntag der Titel

„Oberlehrer“ verliehen worden.

Dresden. Das am 4. November in Pillnitz verstorbenen Fräulein Elisabeth von Böhmen hat die Stadt Dresden zur Universalie ihres Vermögens eingesetzt. Die Gesamtsumme beträgt nach Abzug einiger Legate eine Million Mark. Am Todestag ihres Vaters, des früheren Bürgermeisters von Dresden, sollen die Blumen von 50 000 Mark an würdige Männer und Frauen und die Binsen von 150 000 Mark an aus dem Krankenhaus entlassene Genesende verteilt werden. Der Rest von 800 000 Mark wird zu einer „Von Böhmen-Stiftung für Wohltätige Zwecke“ bestimmt. Über die Blumen kann der Rat nach eigenem Gutdienst verfügen.

Schulitz. Der seit dem 18. November d. J. vom hiesigen Rittergute verschwundene 63 Jahre alte polnische Arbeiter Mikolaj ist gestern morgens als Leiche in einer Feldscheune unter Stroh verdeckt aufgefunden worden. Die Leiche wies Sätze in der Brust auf und steht nun fest, daß er ermordet worden ist. Man vermutet wohl mit Recht in der Person eines seit dem 18. November verschwundenen Pferdehändlers aus Russland den Mörder.

Eingesandt.

In Erwideration der in dem in der Nr. 296 der Dresdener Volkszeitung erschienenen Bericht über die Gemeinderatswahl in Groß-Okrilla enthaltenen persönlichen Angriffe teile folgendes mit: Ich bin seit zwei Jahren nicht mehr Mitglied des „Deutschen Grus“ und ist der Satz „Die Gegner hatten alles aufgeboten, um einen nationalen Arbeiter vom „Deutschen Grus“ durchzubringen“ unrichtig. Welchem Verein ein Gemeinderatsvertreter angehört oder nicht angehört, hat mit der Verpflichtung, seine ganze Kraft für das Gemeindewohl einzufügen, nichts zu tun. Man sollte daher nicht unmöglich zusammenkommen und zweitens sich zuvor davon überzeugen, daß in einem Gesangverein keine Politik getrieben wird.

Mag. Wirth.

Weihnacht!

Still die Straßen, flocken wirbeln,
Kalt und dunkel ist die Nacht,
Doch aus allen Fenstern schimmert
Hauberische Lichterpracht!

Leises Flüstern, leise Harren,

Schneidend walzt Tannenduft,

Lieder und Gebete tönen

Weihachtsend durch die Luft!

Und nun plötzlich lauter Jubel,
Helles Jauchzen überall,
Das in allen Menschenherzen
findet frohen Widerhall!

Kinder tanzen freudestrahlend

Um den buntgeschmückten Baum,

Lust und Glanz berauscht die Sinne

Wie ein schöner Märchenraum.

Weihacht, heil'ges Fest der Liebe.
O, wie bist du gnadenvoll!
Aus dem Herzen hauchst du leise
Streit und Hader, Hass und Groll! —
Spendest das Gefühl der Milde,
Güte und Barmherzigkeit,
Und in Freuden und in Frieden
Feiert dich die Christenheit!



Der rechte Weg

sich mit wirklich schöner und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits kein Geheimnis mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings nur für Herren

von Millionären, Drostern, Reisenden, Offizieren sowie feinen Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils auf Seide gearbeiteten, Stoff und Qualität unübertroffen

Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge 10 Mk.	● 14 Mk.	● 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 8 Mk.	● 12 Mk.	● 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Straße 26.
Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.
Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

Wir machen auf unsere neuen Gas-Installations-Bedingungen welche den noch nicht angeschlossenen Hausbesitzern in nächster Zeit zugehen, aufmerksam!

Gaswerk Ottendorf-Moritzdorf.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, Korridor, Schuppen und Keller, evtl. Werkstatt ist zu Ostern zu vermieten. Näh. in d. Gr. d. Bl.

Ehrenerklärung.

Die gegen Frau Ida Trepte in Moritzdorf ausgesprochene Bekleidung und Verächtigung nehme ich hiermit mit Bedauern als unwahr zurück.

Moritzdorf, den 22. Dezember 1910.

Emma Zeiler.

Man
lese
und
urteile!

fortwährender Eingang
freiwilliger
Anerkennungsschreiben

Konzertzither-Kursus

Dem geschätzten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuseigen, daß hier nächste Woche im Gasthaus zum Hirsch ein achtmonatiger Zither-Kursus beginnt. Das Honorar beträgt für den Unterricht inklusive einer guten Konzert-Zither und Noten M. 50.— bei monatlichen Zahlungen von M. 6.— Gegen baar M. 45.— Um zahlreiche Beteiligung wird hoffl. gebeten Hochachtungsvoll
E. Müller, Konzertzither-Institut, Leipzig

Mehrere Stämme reibhuhnfarbige

Legehühner

(Italiener) sind weiß überzählig zu verkaufen.

Paul Klotsche

Gasthof zum goldenen Ring.

Bayrische Versicherungs-Anstalt
(E. H.)

in München

100000 Mk. Reservefonds
100000 Mk. Garantiefonds

Versicherung gegen Krankheit, Unfall und Tod, Wöchnerinnen-Entschädigung und freie Arzt- und Apothekenkosten.

Wegen kostloser Erlangung von Statuten und Antragsformularen wende man sich an

Paul Dressler, Ottendorf-Okrilla.

Christbaum-Schmuck

empfiehlt

Buchhandlung
Hermann Röhle

Meyers Klassiker-Ausgaben

Unübertroffene Korrektheit — Schöne Ausstattung	
Arimb, 1 Band, geb.	2 Mk.
Brentano, 1 Band, geb.	2
Bürger, 1 Band, geb.	2
Chamissos, 3 Bände, geb.	6
Eichendorff, 2 Bände, geb.	4
Gallert, 1 Band, geb.	2
Goethe, 15 Bände, geb.	30
Goethe, 30 Bände, geb.	60
Gräfe, 3 Bände, geb.	6
Grillparzer, 5 Bände, geb.	10
Hauft, 4 Bände, geb.	8
Hobbel, 4 Bände, geb.	8
Heine, 7 Bände, geb.	15
Herder, 5 Bände, geb.	10
E.T.A. Hoffmann, 4 Bände, geb.	8
Immermann, 5 Bände, geb.	10
Jean Paul, 4 Bände, geb.	8
H. v. Kleist, 3 Bände, geb.	6
Platen, 2 Bände, geb.	4
Reuter, 5 Bände, geb.	10
Reuter, 7 Bände, geb.	14
Rückert, 2 Bände, geb.	4
Lessing, 5 Bände, geb.	12
Ludwig, 3 Bände, geb.	6
Märkse, 3 Bände, geb.	6
Nietzsche, 1 Bd., geb.	2
Novalis, Fouqué, 1 Bd., geb.	2
Uhland, 2 Bände, geb.	6
Wieland, 4 Bände, geb.	8

C. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Frankfurt am Main, den 20. Oktober 1910.

„Senden Sie mir wieder 45 Literflaschen echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur.“ S.

Meissen, Elbe, am 3. November 1910.

„Bitte um 30 Liter echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur. Ohne diesen geht es gar nicht mehr!“ P. K.

Leipzig, am 9. November 1910.

„Sofort 30 Literflaschen Ihres berühmten echten Radeberger Bitter-Liqueurs senden.“ R. H.

Leipzig, am 9. November 1910.

„Bitte um 12 Literflaschen echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueurs. War sehr zufrieden.“ B. S.

Schmölln-Altenburg, am 10. November 1910.

„Senden Sie mir wieder 35 Liter echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur. Derselbe hat mir grossart. Dienste geleistet, kann jed. selbig. aufs wärmste empfehlen.“ S.

Kreischa, am 11. November 1910.

„Senden Sie mir wieder 1 Riste echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur. Er war vorzüglich.“ M. K.

Copenhagen, Dänemark am 15. November 1910.

„H. J. D. & Son wünschen sofort 1 Riste echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur.“ N.

Leipzig, am 21. November 1910.

„Bitte um 20 Liter echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur. Er ist uns unentbehrlich geworden.“ B.

Man verlange ausdrücklich

echten Richter'schen Radeberger Bitter-Liqueur

und weise die billigeren Nachahmungen zurück.

Erfinder und alleiniger Fabrikant dieser Liqueur-Spezialität ist nur Destillateur Wilhelm Richter in Radeberg.

Theorie und Praxis.

Während im geheim die Verhandlungen für eine neue (dritte und abschließende) Friedenskonferenz im Hause vorbereitet werden, während Herr Corregie, Amtler des sechzigstausend Dollar, 10 Millionen Dollar für Friedenszwecke gestiftet hat, werden die Augen der Welt auf einen Vorgang gesenkt, der bezeichnend ist für die Art, wie Theorie und Praxis in der Friedensfrage treten: Die Ver. Staaten bestreiten eine

ungeheure Rüstungserweiterung

vor. Nun Präsident Taft, der schon häufig eine Parole für den Weltfrieden gehabt hat, gibt sich den Anschein, als sei er mit den Vorstellungen des Friedensministers durchaus nicht einverstanden, aber tatsächlich wird er sich nicht der Meinung und dem Willen der überwiegenden Mehrheit seiner Landsleute entgegenstellen können. Kriegsminister Drexler hat den Parlamenten einen Bericht über den

Rustand der Landesverteidigung

vorlegt, der eine unangenehme Weihnachtsüberraschung genannt werden darf. Dieser Bericht trug zwar den Titel "Geheim", da aber die Meinung der Ver. Staaten nicht geheim mit den Parlamenten in Verbindung treten kann, so erschien weiterer Bericht von dem Bericht Drexlers, dessen Inhalt überraschend ist für das

Amt und dass Washingtons Heimat nicht für einen

Waffengang mit einer Großmacht

erklärt ist, weil man überall nur nicht im amerikanischen Volke. Die Panzer hatten sich bisher in den Glauben geweckt, dass jede fremde Macht, die gegen die Ver. Staaten aufzutreten scheint, sich erlauben würde, in wenigen Tagen besiegt sein würde. In dem unangenehmen Bericht sagt nun aber der Kriegsminister, dass die reguläre Armee der Ver. Staaten so verstärkt werden müsse, dass mindestens 450 000 Mann zur Verfügung ständen, um die Atlantischen Küsten zu verteidigen, und ebensoviel für die Verteidigung der Küsten des Stillen Ozeans. Die Armee der Ver. Staaten besteht aber nur aus 84 000 Mann und einer

Bürgerwehr

von etwa 85 000 Mann, so dass rund 300 000 Mann an jeder der beiden Küsten fehlen. Der Kriegsminister betont ausdrücklich, dass es durchaus notwendig sei, die beiden Küsten zu sichern, da man niemals wissen könne, von welcher Seite ein Angriff kommen werde. Nach Meinung des Ministers sollte die reguläre Armee aus mindestens 450 000 Mann bestehen, für möglich hält er es, dass es 600 000 Mann wären, und außerdem müsste natürlich die entsprechenden Reserven bereit sein, im Falle eines Krieges zur Fahne zu treten. Hat eine Reserve aber, so erklärt der Minister weiter, ist überhaupt

keine Ausrüstung vorhanden.

Natürlich ist Präsident Taft von dem Bericht am allgemeinen Interesse berührt, da er in der Sache die Lösungen aufzubauen gehabt. Unter der Unruhe, die der ministerielle Bericht im ganzen Lande hervorgerufen hat, eingeschlossen in diesem, erklärt Taft, an einen feindlichen Angriff sei gar nicht zu denken. Die Ver. Staaten brauchen in seinem Falle eine starke Armee, um so weniger, da der Kriegskrieg völlig ausreichend sei und durch die Verteilung des Panama-Kanals noch erhöht werde. Aber man tritt ihm in den Weisheiten entgegen, wo man

einen japanischen Angriff

fürchtet. So hat der Senator Fisher in einer Rede dargelegt, dass Japan die Philippinen in zwei Tagen ohne nennenswerten Widerstand von Seiten der Amerikaner in Besitz nehmen könnte, da es auf Formosa eine schlagartige Armee von 50 000 Mann stehen habe. In kurzer Zeit könne Japan 200 000 Mann nach Philippinen bringen. Seine 600 Transportschiffe eindringlich bilden zwischen China und Amerika bereits drogen nur 12 Transport-

Ein dunkles Rätsel.

271 Roman von Ernst Seeling.

"Ich will nicht eher davon sprechen, als bis er genügend Geld hat," sagt Stahl entschieden. "Und Schweigen ist darum jetzt doppelt notwendig, Herr Professor, damit er nicht gewarnt wird."

"Wenn ich an seine Frau und die Tochter denke, möchte ich wünschen, er — könnte entfliehen," lenkt Bruno auf.

Der Detektiv legt ihm erst die Hand auf die Schulter.

"Wünschen Sie das nicht, Herr Professor! Es würde Ihnen sicher leid tun. Sie verstehen nicht, wie ich das meine? — Nun, waren Sie noch ein paar Tage, vielleicht schon möglicher werden wir am Ende stehen."

"Haben Sie die Leiche Winters gefunden?" entfährt es Bruno hastig.

"Noch nicht. Aber es wird gelingen und ich hoffe — aber," unterbricht sich Stahl, "vielleicht noch Frau Mühlberg noch einen Versuch, ihren Sohn zu leben. Ich möchte natürlich, ohne dass die Dame weiß, wer ich bin, geen habel sein."

"Glauben Sie denn wirklich, dass der Bankier in Oberstdorf ist?" meint Bruno zweifelnd.

"Ja, ich denke es. Und keinen Sekunden möchte ich mir auch mal ansehen. Ich vermute, er wird sein Krebsen sein. Also morgen, Herr Professor, wenn es den Damen nicht ist. Geben Sie mir Nachricht."

vortäuschen. Die Zahl der Kriegsschiffe im Stillen Ozean ist viel zu gering, um einem japanischen Angriff auch nur ernsthaft Widerstand entgegenlegen zu können. Und der erregte Zustand des Landes folgend, wird Präsident Taft

um des Friedens willen

unfehlbaren Friedensklünen zuzuhören müssen. Cornegies Friedensklüne erlebt also schon in ihrer Heimat eine ungeheure Entwicklung. Für die Welt aber ist es bedeutsam, dass eben die gefahrdrohende Nebenkriegsgefahr um die Herrschaft auf dem Stillen Ozean weiter zu ziehen ist, wie weitestende Doktrin und von Zeit zu Zeit glauben machen wollen. Wichtiger.

Politische Rundschau.

Deutschland.

"Kaiser Wilhelm hat dem Reichstag v. Bismarck-Hollweg einen längeren Bericht abgestoßen und von ihm einen Vortrag über die innerpolitische Lage eingegangen.

"Der Sonderbericht des Abgeordneten von Ritteren-Wächter ist vom Prinz-Regenten von Sachsen in Audienz empfangen worden.

"Major Dominik von der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun ist am 16. d. Jhs. an Bord des Dampfers 'Econore Wermann', der den Schutzkanal um die Heimat brachte, an Herzogenstaadtkundung gestorben. Major Dominik, der 18 Jahre bei der Schutztruppe gestanden hat, ist einer beredtenswollen Offiziere der Schutztruppe gewesen. Er hat zahlreiche Expeditionen — zuletzt eine über der Kongoquelle, die die reguläre Armee aus mindestens 450 000 Mann bestehen, für möglich hält er es, doch es 600 000 Mann wären, und außerdem müsste natürlich die entsprechenden Reserven bereit sein, im Falle eines Krieges zur Fahne zu treten. Hat eine Reserve aber, so erklärt der Minister weiter, ist überhaupt

"Die Meldebeamten an allen Steuern und Zollställen für die Zeit von 1. April bis zum Schluss des Monats November d. J. betragen an Sälen 407 889 672 (Sollzinsen 480 572 834) M.; Tabaksteuer 8 524 674 (7 463 272) M.; Zigarettensteuer 15 536 651 (19 530 471) M.; Badersteuer 99 056 140 (112 967 559) M.; Salzsteuer 36 972 903 (40 611 512) M.; Brauerei- und Brennereibemerkungssteuer 101 581 077 (128 584 683) M.; Bierbrauerei- und Bierbrennungssteuer für Glühküche 341 827 (519 152) M.; Schuhmachersteuer 6 231 880 (7 460 480) M.; Buchdruckereisteuer 5 998 108 (7 842 001) M.; Bündnersteuer 8 874 153 (10 553 789) M.; Brauerei- und Übernahmesteuer für Bier 71 407 864 (74 039 859) M.; Von den Reichstempelabgaben drohte der Schiedsgericht im genannten Betrume 2 470 599 (2 521 020) M. und der Stempel bei Grundstückserwerbungen 29 411 461 (30 018 235) M.

"Der preußische Wallersee-entwurf befindet sich bestens, seit einiger Zeit zur Beratung im Staatsministerium. Es ist selbstverständlich, dass die Beratungen über den Entwurf zwischen den Kommissaren der einzelnen Ressorts so viel als möglich geschränkt sind; nach dem jetzigen Stande der Beziehungen wird es aber immer weniger wahrscheinlich, dass der Entwurf, der vom neuen Sicherheitsgeheimnis beeinflusst sein soll, dem Landtag noch in der nächsten Tagung vorgelegt werden kann.

"Die Verteidigungsmaßnahmen des preußisch-hessischen Staatsbahnen haben im Monat November 1910 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahrs im Personenverkehr 2,6 Mill. M. gleich 6,7 Prozent, im Güterverkehr 2,8 Mill. M. gleich 8,0 Prozent, insgesamt einschließlich der Mehraufnahmen aus langerem Quellen 13,4 Mill. M. Mark gleich 8,24 Prozent mehr betrugen. Die Zahl der Sonn- und Werkstage war in beiden Jahren gleich.

"Über den Inhalt der Verfassungsvorlagen siehe *Es ist*. Vorliegenden wird noch mitgeteilt: Der Verfassungsentwurf enthält die Bestimmung, dass es der Landesregierung vorbehalten bleibe, eine geeignete Vertretung der Arbeitsorganisation in der Freien Räume einzurichten.

Bruno verabschiedet den Detektiv mit dem Gesäß, doch der nächste Tag eine entzündende Auskündigung bringt wird. Ist der Bankier noch in Oberstdorf oder ist er gestorben? Das muss sich bald herausstellen.

21.

Der nächste Tag bringt Bruno eine neue Überraschung.

Da Frau Mühlberg sich nicht wohl fühlt, muss die von dem Detektiv geplante Fahrt nach Oberstdorf aufgeschoben werden. Erst am Nachmittag macht sich Bruno auf den Weg, um Sicht davon zu untersuchen. Doch dieser geht gegen ihn bereits auf der Straße, und als er mit Bruno zu weiterer Beratung seine Wohnung aufsucht, findet er dort eine inzwischen eingezogene Detektivin vor.

Dieselbe führt von dem Geheimpolizisten Fall her, der nach der aus ihrem Stade verschwundenen Leiche des ermordeten unermüdlich geforscht hat.

"Siehe Mitteilung ist kurz, aber inhaltschwierig: Sicherer Spur gefunden, erwarte Sie in Kürze!"

Die Augen des Detektivs blitzen vor Freude. "Endlich!" ruft er aus. "Jetzt werden wir ans Ziel kommen!"

"Sie wollen nach dem Dorfe?"

"Gewiss, heute noch — mit dem nächsten Zug!"

"Ich komme mit," erklärt Bruno entschlossen.

"Gut, wie Sie wollen. Aber legen Sie keinen Menschen etwas davon! Ich denke, wie können den Zug um halb sechs denunzieren,"

sagt Stahl mit einem Blick auf die Uhr hinzu.

"Es ist jetzt zwöl, und wenn Sie mich zur Abschaffung auf dem Bahnhof treffen wollen —"

"Gewiss! Ihr heute dürfte sich allerdings nichts mehr unternehmen lassen," mahnt Bruno darauf. "Wir können vor acht Uhr schwerlich in Kürze sein!"

"Tut nichts, dann haben wir morgen den ganzen Tag vor uns!"

Sie machen heute dieselbe Reise wie gestern, als sie die Nachforschungen im Dorfe begannen.

Als sie mit einem Wagen von Neustadt aus dort ankommen, finden sie den Geheimpolizisten Hal in Gashofe des Dorfes.

"Wir werden hier übernachten," sagt der Detektiv gleich beim Abendessen zu dem Wirt, der beide als Bekannte begrüßt hat. "Sie haben hoffentlich Platz für uns?"

Der Wirt lädt die Herren wieder in jenes Zimmer, das der Detektiv mit Bruno schon früher bewohnt hat, und Stahl richtet nun die Frage an seinen Untergebenen:

"Was haben Sie entdeckt, lieber Hal?"

"Die Stelle, wo die Leiche Winters sich befindet soll!"

"Wo ist das?"

"Rund zehn Minuten vom Dorfe, Herr Kommissar, dort nach dem Walde zu. Es ist ein lumbiger Wiesenbach, in dem sie liegen muss!"

"Im Wasser also?"

"Ja! Der Wirt, der sich hinter dem Kiechhof hinzieht, führt auf einer Holzbrücke über den Bach. Die Stelle, wo die Leiche

beste Arbeitsetat (der auch die wenigen Sozialisten angreifen werden müssen) und die sozialen Nationalisten die Werkszeit. Noch einmal alles hat, wie vor 10 Minuten, der Verhandlung über den Schatzkasten einen Sieg bezogen. Aber das ist wohl nur eine Seite von untergeordneter Bedeutung. In dieser Sache steht doch der nun unvermeidliche

Verfassungskampf.

Man hat zwar Lord Balfour, den ehemaligen Ministerpräsident und Führer der Unionisten (Konserventen) erklärt, auch die den Sozialen Klasse gemeldet wird, entsprechend diese Gerichte nicht den Tarifaten, der freie Monarchie ist bei besserem Gewissen. Das Gericht ist wahrscheinlich entstanden, weil der Kaiser den Thronfolger Gräfin Sophie von Sachsen und beantragt hat, am 28. d. M. die Delegationen (Beratungsräte) der beiden Reichshäuser in Bremen zu empfangen und die Thronrede zu halten. Es ist das erste Mal, dass der Kaiser mit der Stellungnahme beauftragt worden ist.

Österreich-Ungarn.

"Aufdringliche Böller wünschen in diesen

Tagen zu berichten, dass das Gefecht zwischen Kaiser Franz Josephs und Kaiser Franz Josephs (Konserventen) erklärte, auch die den Sozialen Klasse gemeldet wird, entsprechend diese Gerichte nicht den Tarifaten, der freie Monarchie ist bei besserem Gewissen. Das Gericht ist wahrscheinlich entstanden, weil der Kaiser den Thronfolger Gräfin Sophie von Sachsen und beantragt hat, am 28. d. M. die Delegationen (Beratungsräte) der beiden Reichshäuser in Bremen zu empfangen und die Thronrede zu halten. Es ist das erste Mal, dass der Kaiser mit der Stellungnahme beauftragt worden ist.

Irland.

remacht. Seit Jahren kämpfen die Arbeitnehmer um die Selbstverwaltung, aber bisher sind die Parlamente immer nur vereinfachte Versuche gemacht worden, ihre Wünsche zu erfüllen. Diesmal stand jedoch der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

die Frauenrechtslerinnen

wiederholt Stand gemacht, aber die breiten Wählermehrheiten wünschten, dass der Wahlkampf mit höheren Dingen ging, als um die Gewinnsteuer zu erhöhen. Die Frauenrechtslerinnen traten auf, um die Gewinnsteuer zu erhöhen. Die Kammertreffen waren nach der Wahl nicht mehr für die Unionisten gewählt, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

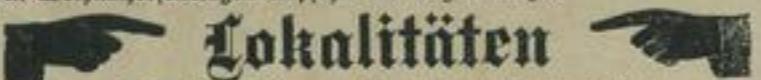
"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verlaufen, als vor zehn Jahren. Aber haben

"Die Gewinnsteuer ist sehr, dass die Sosialdemokratie auch bei ihrer Wahl keine Fortschritte gemacht hat. Infolge der Wahlkampf im Zeichen von "Demokratie" (Selbstverwaltung) und die Regierung machte, will sie bei ihren geplanten Wahlversammlungen mitschlafen, als vor der Wahl, wie sie sich gegen die Ministerwohnungen verschworen hatten. Gemeint war es, dass die Wählerstimmen nicht mehr für die Unionisten reichten, bald mit einem entsprechenden Ergebnis vor das Land treten. Im letzten Jahr haben die Wahlen diesmal viel weniger Würdig verla

Gasthof zum Hirsch

Zu den Weihnachtsfeiertagen empfiehle meine geräumigen



geneigter Beichtung. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Am zweiten Feiertag

starkbesetzte BALLMUSIK

Zu recht zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Robert Lehnert.

Die Verlobung unserer Tochter Ella mit Herrn Lehrer Rudolf Weber beeindruckt sich hierdurch anzusehen.

Kaufmann Hermann Russius und Frau Albertine geb. Affeld.

Meine Verlobung mit Fräulein Ella Russius, Tochter des Herrn Kaufmanns Hermann Russius und seiner Frau Gemahlin Albertine, geb. Affeld zeigt ergebenst an

Rudolf Weber, Lehrer.

Ella Philipp
Fritz Jackel

grüsst

grüssen als Verlobte

Potschappel

Gross-Okrilla

Weihnachten 1910

Die Verlobung ihrer Kinder Helene und Otto beeindruckt sich bekannt zu geben

Frau Marie verw. Findeisen

Franz Grohmann u. Frau Sophie geb. May

Gross-Okrilla, Weihnachten 1910

Helene Findeisen

Otto Grohmann

Verlobte

Als Verlobte grüssen

Elsa Wirth

Otto Wiesner

Königlicher Werkstätten-Schmied

Ottendorf

Hoyerswerda

Weihnachten 1910

Seine Verlobung mit Fräulein Paula Kätschner, Tochter des Herrn Privatus Oskar Kätschner und seiner Gemahlin Frau Amalie geb. Waldau zeigt hiermit ergebenst an

Walter Böhmer, Lehrer

Dresden

Weihnachten 1910

Paula Kätschner

Walter Böhmer

grüssen als

Verlobte

Kauf Sie keine Wanne

System Krauss

Mk. 20.—

Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407

Berkaufsstelle: A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Gasthof zum „schwarzen „Ross

Sonntag, den 25. Dezember 1910 (1. Weihnachtsfeiertag)

Großes öffentl. Konzert

Ausgeführt vom M.-G.-V. Freie Sänger Ottendorf-Okrilla.

Einlaß 7 Uhr Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr
Programme an der Kasse à 5 Pf. Kartenvorverkauf im Konzertlokal.

Am zweiten Feiertag

Starkbesetzte BALLMUSIK

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Wilhelm Hanta.

Der rechte Weg

sich mit wirklich schicker und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereit

kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

nur für Herren

von Millionen, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslands, teils auf Seide gearbeiteten, Stoff und Haltbarkeit unübertroffen

Serie I Serie II Serie III

Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Straße 26.

Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.

Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Hofmusikalien- und Instrumentenhändler
Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II.

versendet

Musikalien-Katalog

sowie illustriertes

Instrumenten-Verzeichnis kostenfrei.

Eine Wohnung

per 1. 4. 1911 zu vermieten.

Zirka 10 Scheffel

für zu verpachten.

Maler-Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen zu Östern gute Lehrstelle bei

J. Heidrich Malermeister
Ottendorf-Okrilla.

Eine Wohnung
befindend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, Korridor, Schuppen und Keller, voll. Werkstatt ist zu Östern zu vermieten. Nähe in d. Exp. d. Bl.

Baugeld

Geld auf Hypothek

auch f. weitere Umgegend Radeberg gewährt

Spar- und Vorschußverein
zu Radeberg e. G. m. b. H.

Verleiht

Verordnung Sicherheit der

punkt halb der Sonder-

reich Sachen

nicht nur die

Gesellschaft

hat ein G

konstruiert

nach den

in. Die R

auf dem Gesch

trieb jedes

Augen will

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:

„Glückliche Eltern“.

Preis ist über Mutter-

spritzen, Leibbinden und alle

Hygienischen Frauenartikel

sende diskret zu.

Rich. Freisleben,

Dresden-A., Postplatz.

Auf dieses Inserat Rabatt.